

# **Satzung**

**der**

**Turnerschaft  
Bergisch Gladbach**

**1879 e. V.**

## Sachverzeichnis

§ 1	Name, Sitz, Aufgaben, Gemeinnützigkeit
§ 2	Mitgliedschaft
§ 3	Beiträge
§ 4	Organe der Vereinsführung und Verwaltung
§ 5	Wahlen
§ 6	Beschlüsse
§ 7	Zusammenarbeit der Organe, Termine
§ 8	Haftung
§ 9	Haushaltsplan, Haushaltsführung
§ 10	Satzungsänderung, Vereinszweckänderung, Auflösung des Vereins
§ 11	Teilunwirksamkeit, Inkrafttreten

### **§ 1 Name, Sitz, Zweck, Gemeinnützigkeit**

- Der Verein führt den Namen „Turnerschaft Bergisch Gladbach 1879. e. V.“
- Er hat seinen Sitz in Bergisch Gladbach.
- Er ist im Vereinsregister des Amtsgerichts Köln unter der Nummer VR 501040 eingetragen.
- Zweck des Vereins ist die Förderung des Sports und der Erziehung, Volks- und Berufsbildung einschließlich der Studentenhilfe.
- Der Vereinszweck wird verwirklicht insbesondere durch die Förderung aller Arten von Sport und durch die Schaffung und Unterhaltung entsprechender Einrichtungen und Angebote wie z. B. Maßnahmen zur Gesundheitsaufklärung und -beratung, Bewegungsangebote, Selbsthilfegruppen und den Betrieb einer Kindertagesstätte. Dabei wird ein ganzheitliches, integratives Konzept verfolgt.
- Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung. Der Verein ist selbstlos tätig, er verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke. Mittel des Vereins dürfen nur für die satzungsgemäßen Zwecke verwendet werden. Die Mitglieder erhalten keine Zuwendungen aus Mitteln der Körperschaft. Es darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zweck des Vereins fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden.
- Der Verein ist parteipolitisch neutral. Er vertritt den Grundsatz religiöser, weltanschaulicher und ethnischer Toleranz. Der Verein wendet sich gegen Intoleranz, Rassismus und jede Form von politischem Extremismus. Er tritt rassistischen, verfassungs- und fremdenfeindlichen Bestrebungen sowie jeder Form von Gewalt, unabhängig davon, ob sie verbaler, körperlicher, seelischer oder sexualisierter Art ist, entgegen. Der Verein fördert die Inklusion behinderter und nichtbehinderter Menschen und die Integration von Menschen mit Zuwanderungshintergrund. Er verfolgt die Gleichstellung der Geschlechter.

## **§ 2 Mitgliedschaft**

Der Eintritt in den Verein steht jeder natürlichen und juristischen Person frei, sofern Sie die Vereinssatzung anerkennt. Die Aufnahme als Mitglied erfolgt auf schriftlichen Antrag unter Verwendung des Vordruckes „Eintrittserklärung“. Der Antrag ist an den Geschäftsführenden Vorstand zu richten. Über die Aufnahme entscheidet der Geschäftsführende Vorstand. Die Aufnahmeanträge für Jugendliche und Kinder bedürfen der Unterschrift eines Erziehungsberechtigten. Die Ehrenmitglieder sind den Mitgliedern bei der Ausübung des Stimmrechtes gleichgestellt. Die Delegiertenversammlung kann auf Antrag des Geschäftsführenden Vorstandes andere Arten der Mitgliedschaft zulassen und die damit verbundenen Rechte und Pflichten bestimmen. Die Mitgliedschaft endet mit dem Austritt, dem Ausschluss oder dem Tod. Der Austritt ist dem Geschäftsführenden Vorstand schriftlich zu erklären und ist nur zum Schluss eines Kalendervierteljahres möglich. In der Kindertagesstätte ist der Austritt nur zum Ende des Quartals möglich, in dem der bestehende Betreuungsvertrag ausläuft. Die Austrittserklärung muss in jedem Fall spätestens einen Monat vorher in der Geschäftsstelle des Vereins eingegangen sein. Bleibt ein Mitglied trotz schriftlicher Mahnung mit der Zahlung des Mitgliedsbeitrages drei Monate im Rückstand, kann durch einen Beschluss des Geschäftsführenden Vorstandes der Ausschluss verfügt werden. Beiträge sind bis zum Datum des Erlöschens der Mitgliedschaft zu zahlen.

Liegen schwerwiegende Gründe vor, z. B. Schädigung des Zweckes oder des Ansehens des Vereins, kann ein Mitglied durch den Geschäftsführenden Vorstand ausgeschlossen werden. Vor dem Ausschluss ist dem Mitglied Gelegenheit zur Rechtfertigung zu geben. Der Geschäftsführende Vorstand entscheidet endgültig.

Mit dem Austritt, dem Ausschluss oder dem Tod erlöschen alle mit der Mitgliedschaft verbundenen Rechte.

## **§ 3 Beiträge**

- Die Mitglieder haben einen finanziellen Beitrag zu leisten.
- Über Art und Höhe der Grundbeiträge entscheidet die Delegiertenversammlung.
- Die Einzahlung der Beiträge hat bargeldlos zu erfolgen.
- Die Beiträge sind in der Regel im Lastschriftverfahren viertel-, halb- oder jährlich im Voraus zu entrichten.
- Die Grundbeiträge werden nach dem Dynamisierungsprinzip jährlich automatisch angepasst.
- Die Indizes für die Anpassung der Grundbeiträge, außerordentliche Änderungen der Grundbeiträge und die Einführung von Umlagen werden von der Delegiertenversammlung beschlossen.
- Über Aufnahmegebühren, Sonderbeiträge, Kursgebühren, mögliche Staffelung und Ermäßigung der Beiträge für besondere Zielgruppen, mögliche Stundung, Ermäßigung oder Erlass der Beiträge in begründeten Einzelfällen entscheidet der Geschäftsführende Vorstand.

## **§ 4 Organe der Vereinsführung und -verwaltung**

Folgende Organe führen und verwalten den Verein:

Mitgliederversammlung  
Delegiertenversammlung  
Geschäftsführender Vorstand  
Beirat des Geschäftsführenden Vorstandes  
Vereinsjugendausschuss  
Abteilungsversammlung

### § 4.1 Mitgliederversammlung

Die Mitgliederversammlung tritt zusammen, wenn es das Interesse des Vereins erfordert. Sie muss vom Geschäftsführenden Vorstand einberufen werden, wenn es unter Angabe des Zweckes und der Gründe beantragt wird von:

- einem Fünftel der stimmberechtigten Mitglieder
- der Delegiertenversammlung
- dem Geschäftsführenden Vorstand.

Auf der Mitgliederversammlung kann nur über die angegebenen Zwecke und Gründe beraten und beschlossen werden.

Darüber hinaus tritt die Mitgliederversammlung für den Fall zusammen, dass die Auflösung des Vereins beschlossen werden muss.

Die Einladung zur Mitgliederversammlung hat mindestens eine Woche vorher durch die Ortspresse (Bergische Landeszeitung, Kölner Stadt-Anzeiger) oder durch das Bergische Handelsblatt oder die Vereinszeitung oder durch besondere Mitteilung zu erfolgen.

Die Mitgliederversammlung ist beschlussfähig, wenn mindestens 2 % der Mitglieder anwesend sind.

Über die Mitgliederversammlung ist eine Niederschrift anzufertigen, die vom Versammlungsleiter und dem Protokollführer zu unterzeichnen ist. Gefasste Beschlüsse sind wörtlich in die Niederschrift aufzunehmen.

### § 4.2 Delegiertenversammlung

Innerhalb der ersten sechs Monate eines Jahres findet die ordentliche Delegiertenversammlung statt.

Ihr gehören an:

- \* die Abteilungsleiter
- \* zusätzlich Delegierte je Abteilung nachfolgendem Schlüssel:  
100 - 200 Mitglieder = 1 Delegierte/r  
201 - 300 Mitglieder = 2 Delegierte usw.
- \* die Mitglieder des Geschäftsführenden Vorstandes
- \* der Geschäftsführer
- \* der Koordinator für das Vereins- und Kursprogramm

- \* die Finanzprüfer
- \* die Ehrenpräsidenten und die Ehrenvorsitzenden
- \* sonstige Funktionsträger (Ehrenamts-, Jugend-, Senioren-, Gleichstellungs-, Pressebeauftragte/r)
- \* drei weitere besondere Funktionsträger auf Bestellung durch den Geschäftsführenden Vorstand im Benehmen mit dem Beirat.

Delegierte/r kann grundsätzlich nur sein, wer Mitglied des Vereins ist.

Ausnahme:

Delegierte, die als Elternschaft zur Interessenvertretung von Abteilungen entsandt werden, in denen nur Kinder und Jugendliche bis zum Alter von 15 Jahren Mitglied sind, brauchen nicht selbst Mitglied zu sein.

Die Mitglieder der Delegiertenversammlung werden mindestens zehn Tage vor dem festgesetzten Termin vom Geschäftsführenden Vorstand in schriftlicher Form durch einfachen Brief eingeladen. Der Satzung entsprechend sind folgende Punkte auf die Tagesordnung zu setzen:

1. Jahresbericht des Geschäftsführenden Vorstandes
2. Berichte der Finanzprüfer
3. Beratung der Berichte
4. Entlastungserteilung
5. Beitragsfestsetzung
6. Festsetzung des Haushaltsplanes für das neue Jahr
7. Wahl des Geschäftsführenden Vorstandes
8. Wahl von zwei Finanzprüfern
9. Wahl zweier Beisitzer zum Wahlausschuss
10. Satzungsänderungen
11. Anträge
12. Verschiedenes

Diese Vorschrift schließt nicht aus, dass weitere Beratungspunkte auf die Tagesordnung gesetzt werden können.

Anträge zur Tagesordnung müssen spätestens fünf Tage vor der Delegiertenversammlung in der Geschäftsstelle eingegangen sein.

Die Delegiertenversammlung wird vom Präsidenten oder von einem der Vorsitzenden geleitet. Der Geschäftsführende Vorstand kann sich zur Vereinfachung der Berichterstattung der Vereinszeitung bedienen.

Die Delegiertenversammlung ist beschlussfähig unabhängig von der Zahl der erschienenen Delegierten.

Über die Delegiertenversammlung ist eine Niederschrift anzufertigen, die vom Versammlungsleiter und dem Protokollführer zu unterzeichnen ist. Gefasste Beschlüsse sind wörtlich in die Niederschrift aufzunehmen.

Aufgaben der Delegiertenversammlung:

- Wahl des Geschäftsführenden Vorstandes
- Wahl zweier Finanzprüfer
- Wahl zweier Beisitzer zum Wahlausschuss
- Festsetzung der Grundbeiträge
- Festsetzung der Indizes für die Dynamisierung der Grundbeiträge
- außerordentliche Änderungen der Grundbeiträge
- Festsetzung von Umlagen
- Satzungsänderungen
- Vereinszweckänderungen
- Festlegung des Haushaltsplanes

Die rechnerische Zusammensetzung der Delegiertenversammlung sowie das Verfahren zur Auswahl der Delegierten wird durch den Geschäftsführenden Vorstand auf der Grundlage der Mitgliederstatistik vom 1. Januar des vorangegangenen Jahres festgestellt und beschlossen. Spätere Mitgliederänderungen werden nicht berücksichtigt.

Sollten Delegierte aus den Sportartenabteilungen nicht oder nicht rechtzeitig gewählt und bekannt gegeben werden, beruft der Geschäftsführende Vorstand diese. Sie müssen den entsprechenden Abteilungen angehören.

Aktives und passives Wahlrecht zur Delegiertenversammlung besteht in der Abteilung, für die das Mitglied sich bei der Aufnahme in den Verein entschieden hat. Der Wechsel in eine andere Abteilung ist der Geschäftsstelle schriftlich mitzuteilen. Aktives und passives Wahlrecht kann nur in einer Abteilung wahrgenommen werden.

Eine Stimmübertragung ist nur auf einen der gewählten Stellvertreter bzw. Ersatzdelegierten möglich. Die Übertragung bedarf der Schriftform und muss spätestens bei Beginn der Delegiertenversammlung dem Geschäftsführenden Vorstand vorliegen.

Jeder anwesende stimmberechtigte Delegierte hat nur eine Stimme. Das Stimmrecht kann nur persönlich ausgeübt werden.

Alle Mitglieder, die nicht eindeutig einer Sportartabteilung zugeordnet werden können, gehören zum Bereich „Freizeit-, Breiten- und Gesundheitssport“.

Der Geschäftsführende Vorstand kann in Abstimmung mit dem Beirat andere Mitglieder und Gäste zulassen. Mitglieder, die keine Delegierten sind, und Gäste haben jedoch kein Stimmrecht. Die Delegiertenversammlung kann ihnen Rederecht einräumen.

#### § 4.3 Geschäftsführender Vorstand

Dem Geschäftsführenden Vorstand gehören vier Mitglieder an.

Sind eine hauptamtlich angestellte Mitarbeiterin oder ein hauptamtlich angestellter Mitarbeiter des Vereins gleichzeitig gewählt, ehrenamtliches Mitglied des Geschäftsführenden Vorstandes, so erlischt im Falle eines Ausscheidens der betreffenden Person aus dem Hauptamt gleichzeitig die ehrenamtliche Mitgliedschaft im Geschäftsführenden Vorstand.



Der Geschäftsführende Vorstand kann von jedem Mitglied einberufen werden.  
Beschlussfähigkeit ist gegeben, wenn mehr als die Hälfte der Mitglieder anwesend sind.  
Beschlüsse bedürfen der Mehrheit der Anwesenden.  
Zur Vertretung und Führung des Vereins im Sinne des § 26 BGB sind jeweils zwei Mitglieder des Geschäftsführenden Vorstandes gemeinsam vertretungsberechtigt.

Der Geschäftsführende Vorstand hat bei allen Versammlungen des Vereins Rederecht.

#### Aufgaben des Geschäftsführenden Vorstandes:

Der Geschäftsführende Vorstand führt und verwaltet den Verein durch:

- Beratung und Beschlüsse zu den Richtlinien der Vereinspolitik, soweit das nicht laut Satzung anderen Gremien vorbehalten ist,
- Erstellung eines Haushaltsplanes zur Beschlussfassung durch die Delegiertenversammlung,
- Festsetzung der Abteilungsstrukturen als Vorgabe für die Wahl/ Bestellung der Delegierten,
- Festsetzung des Zeitplanes und der Modalitäten für die Wahl/ Bestellung der Delegierten,
- Festsetzung des sportlichen Rahmenkonzeptes,
- Einführung neuer sportlicher Angebote nach Inhalt und Form,
- Weiterentwicklung und Modernisierung aller Vereinsangebote,
- Festsetzung von Aufnahmegebühren, Sonderbeiträgen und Kursgebühren,
- Festsetzung des Verfahrens und der Termine des Beitragseinzugs,
- Ausnahmeregelungen bei Beiträgen (Stundung, Ermäßigung, Erlass),
- Ernennung des/der Ehrenamts- und Pressebeauftragten sowie sonstiger Funktionsträger, falls ihre Positionen unbesetzt bleiben,
- Festsetzung von Aufwandsentschädigungen, der Ehrenamtspauschale und angemessenen Vergütungen für mit besonderem Aufwand belastete Funktionsstellen,
- Einstellung haupt- und nebenamtlicher Kräfte,
- Beratung und Beschluss über Ehrungen.

#### § 4.4 Beirat des Geschäftsführenden Vorstandes

Der Beirat des Geschäftsführenden Vorstandes hat ausschließlich beratende Funktion. Dieses Gremium besteht aus den Abteilungsleitern, dem/der Ehrenamtsbeauftragten, dem/der Jugendbeauftragten, dem/der Seniorenbeauftragten, dem/der Gleichstellungsbeauftragten, dem/der Pressebeauftragten.

Darüber hinaus gehören zum Beirat des Geschäftsführenden Vorstandes Persönlichkeiten aus Industrie, Handel, Gewerbe, Verwaltung und Verein, die der Geschäftsführende Vorstand ernennt.

Weiterhin können verschiedene Gäste im Einvernehmen mit dem Geschäftsführenden Vorstand zu den Sitzungen des Beirates geladen werden.

#### § 4.5 Vereinsjugendausschuss

Der Vereinsjugendausschuss ist zuständig für alle Jugendangelegenheiten der Turnerschaft, die die gesamte Vereinsjugend betreffen. Er entscheidet über die Verwendung der Vereinsjugend zufließenden Mittel.

#### § 4.6 Abteilungsversammlung

Die Organisation des Vereins baut sich von den Abteilungen her auf, die zur Ausübung des Sports bestehen. Zur Interessenvertretung der bis fünfzehnjährige Kinder und Jugendlichen kann sich eine Elternschaft bilden, aus der Delegierte in die Delegiertenversammlung abgestellt werden.

Unmittelbar nach dem Jahresende haben die Abteilungsleiter ihre Jahresberichte an den Geschäftsführenden Vorstand zu übermitteln.

Die Abteilungen können sich eigene Ordnungen geben. Diese bedürfen der Genehmigung durch den Geschäftsführenden Vorstand des Gesamtvereins. Die Abteilungen haben möglichst bis zum 31. Januar eines jeden Jahres ihre Versammlungen durchzuführen, ihren Abteilungsleiter und sonstige Funktionsträger, insbesondere ggf. ihre Delegierten für die Delegiertenversammlung zu wählen oder zu bestätigen und dem Geschäftsführenden Vorstand bekannt zu geben.

Einladungen und Protokolle der Abteilungsversammlungen sind rechtzeitig dem Geschäftsführenden Vorstand zu übermitteln.

Der gewählte Abteilungsleiter ist dem Geschäftsführenden Vorstand und der Delegiertenversammlung für alle Maßnahmen in sporttechnischer, finanzieller und organisatorischer Hinsicht innerhalb seines Arbeitsbereiches verantwortlich.

### **§ 5 Wahlen**

Aktives und passives Wahlrecht haben alle Mitglieder nach der Vollendung des 16. Lebensjahres.

Die Wahlen zum Geschäftsführenden Vorstand und zur Delegiertenversammlung erfolgen für die Dauer von drei Jahren. Der Geschäftsführende Vorstand und die Delegierten bleiben jedoch auch nach Ablauf der Amtszeit bis zur Neuwahl eines Geschäftsführenden Vorstandes bzw. von nachfolgenden Delegierten im Amt. Wiederwahl ist zulässig. Die Wahl der Mitglieder des Geschäftsführenden Vorstandes erfolgt einzeln. Auf Antrag von 1/3 der anwesenden Delegierten muss die Wahl geheim durchgeführt werden.

Bei vorzeitigem Ausscheiden eines Vorstandsmitglieds kann der Vorstand kommissarisch einen Nachfolger bestimmen.

Das Versagen der Entlastung oder ein von der Mehrheit einer Delegiertenversammlung angenommener Misstrauensantrag bewirken das Ausscheiden des Geschäftsführenden Vorstandes oder des betreffenden Mitgliedes.



Die Wahl der Finanzprüfer erfolgt jährlich. Die Wahl des Jugendbeauftragten und seines Vertreters erfolgt durch die Jugendbeauftragten der Abteilungen. Die Wahl der Gleichstellungsbeauftragten und deren Vertreterin erfolgt durch die Gleichstellungsbeauftragten der Abteilungen.

Die Wahl des Jugendbeauftragten und der Gleichstellungsbeauftragten ist dem Geschäftsführenden Vorstand bekannt zu geben.

Alle Wahlen erfolgen mit einfacher Mehrheit.

Bei Stimmgleichheit wird die Wahl ein Mal wiederholt und bei erneuter Stimmgleichheit durch das Los entschieden.

Ein Wahlausschuss ist zuständig für die Vorbereitung, Durchführung und Auswertung der Wahlen zur Delegiertenversammlung.

Diesem Wahlausschuss gehören an:

- ein Vereinsmitglied, das der Geschäftsführende Vorstand zum Vorsitzenden des Ausschusses delegiert,
- zwei von der Delegiertenversammlung zu wählende Beisitzer.

## **§ 6 Beschlüsse**

Beschlüsse werden mit einfacher Mehrheit der anwesenden Stimm-berechtigten gefasst, soweit die Satzung nichts anderes bestimmt.

Die Änderung der Satzung und des Vereinszwecks bedarf in der Delegiertenversammlung der Zustimmung von zwei Dritteln der anwesenden Delegierten.

Der Auflösungsbeschluss des Vereins bedarf in der Mitgliederversammlung der Zustimmung von vier Fünfteln der anwesenden, stimmberechtigten Mitglieder.

Stimmgleichheit bedeutet keine Veränderung der zuvor bestehenden Verhältnisse.

## **§ 7 Zusammenarbeit der Organe, Termine**

Der Geschäftsführende Vorstand tritt in der Regel einmal im Monat zusammen.

Der Beirat des Geschäftsführenden Vorstandes wird in der Regel halbjährlich vom Präsidenten oder einem der Vorsitzenden einberufen und geleitet. Die Vorsitzenden berichten über die wichtigsten Entscheidungen, Maßnahmen und Angelegenheiten im abgelaufenen Halbjahr. Die Leiter der Abteilungen berichten über die Lage in ihrem Zuständigkeitsbereich.

Der Vereinsjugendausschuss erfüllt seine Aufgabe im Rahmen der Vereinssatzung, der Jugendordnung sowie der Beschlüsse des Vereinsjugendtages. Der Vereinsjugendausschuss ist für seine Beschlüsse dem Vereinsjugendtag und dem Geschäftsführenden Vorstand verantwortlich.

Die Finanzprüfer haben die Vereinskasse einmal jährlich, und zwar in den Monaten Februar bis April zu prüfen. Die Prüfung erstreckt sich auf sachliche und rechnerische Richtigkeit. Erhebliche Beanstandungen sind sofort dem Vorstand mitzuteilen.

## **§ 8 Haftung**

Für Schäden, gleich welcher Art, die einem Vereinsmitglied bei der Teilnahme an den Sportangeboten durch Benutzung von Vereinseinrichtungen oder bei der Teilnahme an sonstigen Vereinsveranstaltungen entstanden sind, haftet der Verein nur dann, wenn einem Organmitglied oder einer sonstigen Person, für die der Verein nach den Vorschriften des BGB einzustehen hat, Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit zur Last fällt.

Für Schäden, die dem Verein durch schuldhaftes Verhalten eines Mitgliedes entstehen, haftet das Mitglied; bei Minderjährigen haften die Eltern oder sonstige Erziehungsberechtigte.

In Räumen und Hallen, die vom Verein genutzt werden, wird lediglich die Gelegenheit zum Ablegen von Sachen geboten, hingegen keine Verwahrungspflicht übernommen.

Ehrenamtlich Tätige haften für Schäden, die sie in Erfüllung ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit verursachen, nur für Vorsatz und grobe Fahrlässigkeit.

## **§ 9 Haushaltsplan, Haushaltsführung**

Das Kalenderjahr gilt als Geschäftsjahr.

Der Geschäftsführende Vorstand hat der ersten Delegiertenversammlung des Jahres einen Entwurf für den Haushaltsplan des neuen Geschäftsjahres vorzulegen. Der Entwurf muss vorher mit dem Beirat des Geschäftsführenden Vorstandes beraten werden. Die Delegiertenversammlung kann Änderungen an dem vorgelegten Entwurf vornehmen. Über die Genehmigung des Haushaltsplanes entscheidet die Delegiertenversammlung.

## **§ 10 Satzungsänderung, Vereinszweckänderung, Auflösung des Vereins**

Die Änderung der Satzung und des Vereinszwecks kann von der Delegiertenversammlung beschlossen werden.

Die Auflösung des Vereins kann nur von einer Mitgliederversammlung beschlossen werden. Voraussetzung ist, dass der Tagesordnungspunkt vorher bekannt gegeben wird.

Satzungsänderungen und Vereinszweckänderungen bedürfen der Zustimmung von zwei Drittel der anwesenden Delegierten.

Ein Auflösungsbeschluss bedarf der Zustimmung von vier Fünftel der anwesenden stimmberechtigten Mitglieder.

Bei Auflösung des Vereins oder bei Wegfall steuerbegünstigter Zwecke fällt das Vermögen der Stadt Bergisch Gladbach zu. Bei Auflösung des Vereins zum Zwecke der Fusion mit anderen Vereinen oder der Neugründung eines unmittelbaren Folgevereins fällt das Vereinsvermögen diesem zu. In jedem Fall muss das Vermögen unmittelbar und ausschließlich für gemeinnützige Zwecke im Sinne des Sports verwendet werden.

### **§ 11 Datenschutz nach DS-GVO**

1) Zur Erfüllung der Zwecke und Aufgaben des Vereins werden unter Beachtung der Vorgaben der EU-Datenschutz-Grundverordnung (DS-GVO) und des Bundesdatenschutzgesetzes (BDSG) personenbezogene Daten über persönliche und sachliche Verhältnisse der betroffenen Personen in der TS 79 verarbeitet.

2) Soweit die in den jeweiligen Vorschriften beschriebenen Voraussetzungen vorliegen, haben die betroffenen Personen insbesondere die folgenden Rechte:

- das Recht auf Auskunft nach Artikel 15 DS-GVO,
- das Recht auf Berichtigung nach Artikel 16 DS-GVO,
- das Recht auf Löschung nach Artikel 17 DS-GVO,
- das Recht auf Einschränkung der Verarbeitung nach Artikel 18 DS-GVO,
- das Recht auf Datenübertragbarkeit nach Artikel 20 DS-GVO,
- das Widerspruchsrecht nach Artikel 21 DS-GVO,
- das Recht auf Beschwerde bei einer Aufsichtsbehörde nach Artikel 77 DS-GVO.

3) Den Organen der TS 79, allen Mitarbeitern oder sonst für den Verein Tätigen ist es untersagt, personenbezogene Daten unbefugt zu anderen als dem jeweiligen zur Aufgabenerfüllung gehörenden Zweck zu verarbeiten, bekannt zu geben, Dritten zugänglich zu machen oder sonst zu nutzen.

Diese Pflicht besteht auch über das Ausscheiden der oben genannten Personen aus dem Verein hinaus.

4) Die Wahrnehmung der Aufgaben und Pflichten nach der EU-Datenschutz-Grundverordnung und dem Bundesdatenschutzgesetz liegt beim Geschäftsführenden Vorstand der TS 79.

## § 12 Teilunwirksamkeit, Inkrafttreten

Falls ein Teil dieser Satzung unwirksam sein oder werden sollte, wird die Gültigkeit der anderen Bestimmungen dieser Satzung dadurch nicht berührt.

Änderungen der Satzung treten erst in Kraft nach Verabschiedung durch die Delegiertenversammlung und Eintragung beim Amtsgericht Bergisch Gladbach.

Beschlossen von der Mitgliederversammlung am 17. April 1997  
Geändert von der Delegiertenversammlung am 05. April 2000  
Geändert von der Delegiertenversammlung am 09. Mai 2001  
Geändert von der Delegiertenversammlung am 21. März 2002  
Geändert von der Delegiertenversammlung am 30. März 2004  
Geändert von der Delegiertenversammlung am 27. Mai 2008  
Geändert von der Delegiertenversammlung am 18. Juni 2019  
Geändert von der Delegiertenversammlung am 21. Juni 2022  
Geändert von der Delegiertenversammlung am 20. Juni 2024



**Ludwig Kribs**  
(Versammlungsleiter)



**Lothar Lanze**  
(Protokollführer)